

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 21

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE

KÄLTE DURCH WÄRME

im motorlosen, völlig lautlosen



wahlweiser Betrieb, elektrisch oder mit Kochgas

Ausstellung und Verkauf

Electro Lux AG., Zürich, Bleicherweg 18
(Bleicherhof) Tel. 5 27 56

Filialen in: Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Lausanne, Genève, Lugano

Vorzügliches bietet aus Küche und Keller

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Grossmünster

Menu: à Fr. 1.80, 2.20, 3.50

Billardsaal (Life-Pool), Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung, Sportberichte

SCLEROSAN Cachets
gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen. Sclerosan beweckt den verhärteten Arterien die notwendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck wieder allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen.

In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.

Laboratorium UROZERO, Lugano.

Das Lesen der Inserate ist anregend!

Sie helfen sich selber,

wenn Sie jede Conserverbüchse nach dem Oeffnen sofort reinigen, trocknen und zurückgeben. Dann können Sie auch im nächsten Jahr genügend Conserver kaufen. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für $\frac{1}{2}$ Büchsen 5 Rappen, für $\frac{1}{2}$ Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik Benzburg

Mis Chrüz

E jedi Frau het ires Chrüz, das isch efangs en alte. Di eint het en Maa wo suuft, die ander het en gfehlte Bueb; disi het Chrampfadere und disäb en z'höche Bluedruck. Alles das han ich gottlob nid, denn mis Chrüz het zwei Bei und heift Frau Bünzli, wo im Parlär wont.

Nid öppé, das d'Frau Bünzli es böses Ripp wär, ganz im Gegefeil: Sie isch d'Fründlichkeit sälber. Sie macht vor luuter Wärm'i i der Sichtimm die reinscht Rutschbahn mit em Ton duruu und duraub. Und es Gsicht macht sie, wo en famose Reklamehelge für Kunschlönig gäb. Und doch isch die Frau Bünzli es Chrüz für di ganz Nachberschaft, und erscht no schüüli e urings.

Si isch halt di einzig Dame im ganze Quartier und wirft allne andere Fraue dermit vor, si seiged blos Wiiber. Nid, das si je eso öppis seiti, biwahre, aber mer merkeds halt gliich. Der Frau Bünzli ires Wäse laht eus anderi eso nüufig erschiine, das mer is fascht vor eus sälber schäme müend. Ich glaube, me seit dem Minderwertigkeitskomplex.

Scho am Reden a merkt me der Unterschied zwüsched «distängiert» und «ordinäär». D'Frau Bünzli redt au Züritütsch, aber nid das gwöndlich wo miir. Si wiicht allne «unfeine» Usdrück us bim Rede, wie n es Angorabüseli de Dräckgünden uf der Schtraaf. Mir woned übrigens z'Oerlike, nu d'Frau Bünzli wont in Oerlikoon. Euses Hus hät e breiti Schläge, wo me cha drüberabgeheie, wenns gschlorfrig isch, bis Bünzlis häts e Träppje, wo me cha falle. Mir händ Chöhli und Chabis oder Wiirz zum Zmittag, wenns bis Bünzlis Kohl oder Wirsing git. Und wenns Bünzlis Schpinaat choched, so müend miir mit Binätsch z'fride si. Si gsehnd, zwüsched eusem Züritütsch und der Frau Bünzli irem isch en Unterschied wie zwüsched eme Promenaadékööder und eme irische Setter. Es peeländet eim mängsmal ganz.

Es chunnft mer voor, wie wenn ich gfluechet het, wenn ich zu der Frau Bünzli säge: «Ich han daa e Schoof vole Abzüg für s Bergers Geif» und sie denn süefly antwortet: «Jawas, e ganzi Schürze voll? Wetted Sie mer min Rüschtabfäll nid au grad mitnäh für d'Ziäge?»

Au der Frau Bünzli iri Chind sind nid gliich wie euseri Goofe. Euse Karli holt der Bolle für zum Tschutte, aber 's Bünzlis Leonhardli holt sin Ball zum Fueßballspile. Euses Klärli het vom Grösi e Trucke vole Chrööli übercho zum Geburtstag, aber d'Leonie Bünzli e Schachtle Konfekt vo der Großmammaa.

Me chönnt niidig werde, wenn nid mim Maa sin Loh größer wär als der Bünzleri irem Gemahl sis Saläär. Und denn chunnt min Fritz vo sim Hock au no gliiner hei weder der Waldemar Bünzli vo sine Sitzunge. 's Bergers Bello nimmt bi eus es Hammebei genau so gern, wie bis Bünzlis en Schinkenknoche, und sit miir kein gschwungene Nidel meh händ, isch bis Bünzlis der Schlagrahm au usgange. Zum Glück isch min Maa half au ordinäär. Er seit mer ali Schaltjahr emal «Schatzi» und denn han ich e Mordsfreud. Der Bünzli seit seiner Frau vor allne Lüüte im Tag viermal «Liäbling» und diheim defür «Chleehue» und «Totsch». D'Wöscheri het mer das verzellt, und ich verzichte drum gern uf der «Liäbling». Und wenn en Bättler durs Quartier lauft, so chan er ganz sicher mit mim Baize topplet sovli afange wie mit de fünf Santim vo der Frau Bünzli.

Es isch nu guet, das mir ordinäär Wiiber bald wieder under eus si werded. 's Bünzlis ziehnd nämli im Sommer us, «um ihri Chinde in es dischtfängerters Miliöö z'bringen» seit si, aber der Huusmeischter behauptet, er heb das Pack usegheit, wil's nie pünktli zeisel hebed. Eus isch gliich, weles das rächt het; eus isch d'Hauptsach, das mir niemerem meh di guefe Sifte verderbed, wenn mer reded, «wie n eus de Schnabel gwachse n isch!»

Frau AbisZ

Adressänderung

Mein Freund Richard ist etwas besorgt wegen seiner Frau, Emmeli. Das ist so:

Richard und Emmeli bewohnen eine möblierte Einzimmerwohnung mit Küche und Bad, und das langt ja auch, wenn man glücklich und jung und nagelneu — verheiratet ist. Im März beschlossen sie, zu zügeln, und Emmeli diskutierte mit dem Milchmann, wie man das dann anstellen wolle, daß er sie in der neuen Wohnung wieder beliefern könne, die neue Adresse

DER FRAU

sei noch nicht sicher, es werde sich aber bald entscheiden. Der Milchmann rät ihr, einfach neben das Kesseli einen Zettel mit der neuen Adresse zu legen, sobald sie diese wisse.

Der Umzug findet statt, er ist ja unter den Umständen sehr einfach zu bewerkstelligen. Der Richard geht am Abend zu seinem wöchentlichen Jäf und kehrt gegen Mitternacht ins neue Heim zurück. Hinter der Haustüre steht sein Milchkesseli und daneben liegt ein Briefchen. Richard liest es beim Scheine seiner Taschenlampe. Es steht da geschrieben: «Werter Herr Jenny! Wir wohnen jetzt hier. Gruß, Emma.»

Einsatzfreudig

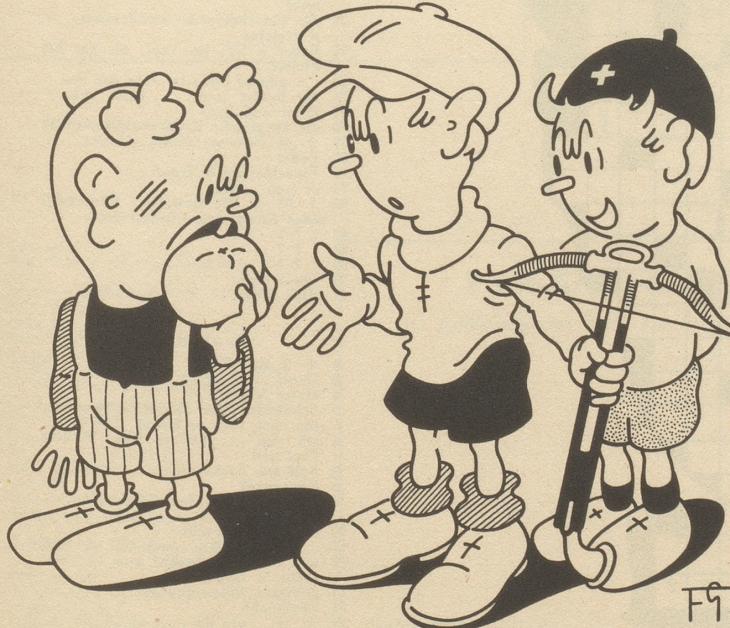
Der vielbeschäftigte Anwalt sieht seine Post durch. Er reicht seiner neuen und flotten Sekretärin ein Schriftstück und bemerkt dazu: «Erinnern Sie mich dann bitte an das da, Fräulein Keller.»

«Jetzt grad?» erkundigt sich die neue und flotte Sekretärin.

Exakt

Das junge Mädchen hat sich vorgestellt mit einem glänzenden Zeugnis der Handelsakademie, das die Absolventin als besonders gründliche und exakte Person bezeichnet. Der Kolonialwarenhändler ein gros war tief beeindruckt und stellte sie sofort an. Als erste Aufgabe wurde ihr eine genaue Bestandaufnahme des ganzen Lagers, vom Keller bis zum Estrich, anvertraut.

Drei Tage vergingen und täglich sah der Chef seine junge Angestellte kommen und gehn, und immer noch arbeitete sie im Keller, so daß er schließlich hinunterstieg um zu sehen, was sie dort so lange herumwirtschaftete. Er fand sie mit der Inventarisierung seines Spanischnüßlivorrates beschäftigt, und sie wirkte daran wie wild, hübsch, rosig und sehr, sehr eifrig. Als er fragte, wie es so gehe, richtete sie sich auf, strich die blonden Löcklein aus der schweißbedeckten Stirne und sagte: «Ich bin erst am vierten Sack, aber ich bin ganz sicher, daß meine Zahlen genau stimmen. Bis jetzt sind es 26657 411 Spanischnüßli.» (Readers Digest.)



Der Knabe Walter mit dem Apfel

„Pfyffe, ich schpiele etz nüd Wilhelm Tell,
ich schpiele etz lieber Adam und Eva!“

„Immer größere Freude

empfinde ich am schönen Material und der tadellosen Ausführung“, schreibt ein von Studach - Möbeln überzeugter Kunde.

Unser Bilderheft „Vom Planen und Ausführen“ zeigt Ihnen den Weg zu immer größerer Freude an Ihrem Heim. Verlangen Sie heute noch kostenlose Zusendung.

*Ein Grund mehr, um zu
STUDACH
zu gehen*

Möbel und Vorhänge St.Gallen Speisergasse 19 Tel. 25096

Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Versuch mit Juridin-Dovaltabletten, Sie werden nicht enttäuscht sein! Juridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzutreffen. 40 Tabletten Fr. 2.— Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

Iss guet und billig

Restaurant zur Post

Bahnhof **Basel** E. Bieder

Wer an Zerrüttung

des Nervensystems mit
Funktionsstörungen, ner-
vösen Erschöpfungszu-
ständen u. Begleiterschei-
nungen leidet, wende sich
an das

Medizinal- und Naturheil-
institut, Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten



Sie sind oft kritischen
Blicken ausgesetzt.
Bewahren
Sie Ihre gute
Linie durch

**Bonberger's
Kissinger**
Entfettungs-Tabletten
Gratiamuster unverbindlich durch
La Medicina S.A. Kissinger-Depot Basel 12